

A. Aus dem Lehrplane.

In **Prima** wurde gelesen:

Lateinisch. Aus Livius III, 44—56; XXI, 32—37, 52—57; XXII, 2—8, 12—18.
Cicero: in Catil. oratio II, oratio pro Archia poeta. Ovidius: Fast. I; II, 4, 24; III, 13;
IV, 11, 12. Trist. I, 2, 3; IV, 10. Vergilius: Ecloga I, III, IV.

Französisch. Guizot, mort de Charles premier. Thierry, la bataille de Hastings.
Richard Coeur-de-Lion, retourne de Palestine. Montesquieu: Pompée et César. Barante: Louis XI
à Péronne. Corneille: le Cid. Racine: Athalie.

Englisch. Macaulay, V. Shakespeare: Julius Caesar. The Midsummer night's Dream.

In **Secunda** wurde gelesen:

Lateinisch. Caesar de b. c. II, III, 1—19, 52—75. Ovid.: Met. III, 7—130;
VI, 157—312; VIII, 183—259; Fast. I, II, 4; Met. I, 89—162.

Französisch. Michaud, Histoire de la première croisade, c. 8—19.

Englisch. W. Irving, sketch book: The Spectre Bridegroom. Westminster Abbey.
The Stage Coach. Traits of Indian Character.

Aufsatzhemata,

von den Primanern bearbeitet.

a) deutsche: 1) Wo viel Licht, ist auch starker Schatten. 2) Gehen hat wohl so viel
ausgerichtet als Laufen. 3) Der Ehrgeiz in seinen Erscheinungen und Wirkungen nach Schiller's
Wallenstein. (Clausurarbeit.) 4) Wie ist über den Charakter Octavio's zu urtheilen? 5) Das
Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 6) Das Leben ist der Güter Höchstes nicht. (Clausurarbeit.)
7) Fortes fortuna adjuvat und Gott ist in dem Schwachen mächtig. 8) Schätze hebt man schwei-
gend. 9) Wie ward aus der holden Chrimhild eine Valandinne? 10) Macht nicht viel Federlesen,
schreibt auf meinen Leichenstein, dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein.

(Clausurarbeit.) 11) Wie unterscheiden sich Nibelungen und Gudrun? Die Nibelungen ein echt deutsches Epos. 12) Die charakteristischen Merkmale des höfischen Epos und des nationalen Epos. (Clausurarbeit.) 13) Arbeit und Fleiß, das sind Flügel so führen über Strom und Hügel.

b) französisch: 1) Fin de l'empire d'Occident. 2) La malédiction du Troubadour. 3) Quelles suites avantageuses les jeux nationaux avaient-ils pour les Grecs? 4) La guerre de sept ans.

c) englische: 1) What Prussia owes to its first king. 2) The art of printing and its effect. 3) Oliver Cromwell. 4) What does the fable of Icarus teach us? 5) The Spanish succession war.

B. In den Lehrbüchern

haben folgende Veränderungen stattgefunden.

Dem evangelischen Religionsunterrichte in den beiden oberen Klassen wird das Religionsbuch von Noack zu Grunde gelegt.

Der katholische Religionsunterricht wird nach Verbot des Lehrbuches von Martin und der siebenten Auflage des Dubelmännischen Religionshandbuches in den oberen und mittleren Klassen ohne Lehrbuch erteilt.

Für den geschichtlichen Unterricht in III A ist Eckert, brandenb.-preuß. Geschichte, in III B Eckert, deutsche Geschichte und in IV Jäger, alte Geschichte eingeführt.

Für den mathematischen Unterricht in I bis IV ist Hiersemann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, an Stelle des ersten Theiles von Rambly's Elementar-Mathematik getreten.

C. Statistik der Schüler.

Bestand Ostern 1874	266	Schüler, näml.	199	ev.,	51	kath.,	16	jüd.,	dav.	93	einh.,	173	ausw.
dav. Abgang. bis Mich. 1874	18	"	"	13	"	3	"	2	"	6	"	12	"
Zugang Mich. 1874	27	"	"	19	"	6	"	2	"	5	"	22	"
Bestand Michaelis 1874	275	"	"	205	"	54	"	16	"	92	"	183	"
dav. Abgang bis Ostern 1875	32	"	"	22	"	9	"	1	"	9	"	23	"
Zugang Ostern 1875	45	"	"	31	"	11	"	3	"	13	"	32	"
Bestand Ostern 1875	288	"	"	214	"	56	"	18	"	96	"	192	"

und zwar in I. A		1 Schüler, nämli. 1 ev., — kath., — jüd., dav. — einh., 1 ausw.												
I. B	6	"	"	5	"	1	"	—	"	"	2	"	4	"
II. A	14	"	"	12	"	2	"	—	"	"	3	"	11	"
II. B	26	"	"	21	"	3	"	2	"	"	10	"	16	"
III. A	20	"	"	14	"	6	"	—	"	"	6	"	14	"
III. B	33	"	"	23	"	6	"	4	"	"	11	"	22	"
IV. A	20	"	"	11	"	6	"	3	"	"	5	"	15	"
IV. B	20	"	"	12	"	7	"	1	"	"	8	"	12	"
V. A	36	"	"	29	"	6	"	1	"	"	14	"	22	"
V. B	36	"	"	28	"	5	"	3	"	"	13	"	23	"
VI. A	40	"	"	29	"	8	"	3	"	"	12	"	28	"
VI. B	36	"	"	29	"	6	"	1	"	"	12	"	24	"

Auch im abgelaufenen Jahre hat der Tod einen Schüler unserer Anstalt, nachdem derselbe kaum eingetreten war, den Untersextaner Konrad Langer, Sohn eines Gutsbesizers und Müllermeisters aus Ober-Peterswaldau, uns entrißen. Dem uns trotz der kurzen Zeit durch sein freundliches Wesen und seinen Fleiß schon sehr liebgewordenen Knaben gab der Director mit den dem Verstorbenen durch Verwandtschaft oder Freundschaft nächststehenden Schülern, etwa zwanzig, das Geleit zum Grabe auf dem Peterswaldauer Kirchhofe.

Im Ubrigen war die Gesundheit unserer Schüler durchaus zufriedenstellend.

D. Abiturienten - Prüfung.

IV. Am 24. Februar 1875 wurden unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Professor Dr. Sommerbrodt geprüft:

- 6) Ernst Sprötte, am 17. November 1855 zu Langenöls, Kreis Nimptsch, geboren, evangelischer Confession, Sohn eines Gutsbesizers, 2½ Jahr in Prima, 6½ Jahr auf der hiesigen Anstalt. Hat die Prüfung mit dem Prädicat „genügend“ bestanden und widmet sich dem königlichen Militärdienst.
- 7) Eduard von Rudzinski-Rudno, am 18. August 1855 zu Endersdorf, Kreis Troppau, geboren, katholischer Confession, Sohn eines weil. Rittergutsbesizers, 3 Jahr in Prima, 2½ Jahr auf der hiesigen Anstalt. Hat die Prüfung mit dem Prädicat „genügend“ bestanden und wird Landwirt.

In demselben Termine wurden, nachdem ihnen auf Grund der schriftlichen Prüfung und

ihrer Leistungen während ihres Aufenthaltes in Prima die mündliche Prüfung erlassen worden war, für reif erklärt:

8) Max Hasak, am 15. Februar 1856 zu Wausen geboren, katholischer Confession, Sohn eines Rechtsanwaltes zu Glas, 2 Jahr in Prima, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf der hiesigen Anstalt. Hat die Prüfung mit dem Prädicat „gut“ bestanden und widmet sich dem Baufach.

9) Georg Fischer, am 10. October 1856 hierorts geboren, katholischer Confession, Sohn eines weil. Kanzleidirectors, 2 Jahr in Prima, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf der hiesigen Anstalt. Hat die Prüfung mit dem Prädicat „gut“ bestanden und widmet sich dem Baufach.

Die von den Abiturienten schriftlich bearbeiteten Themata und Aufgaben lauteten:

- a) Deutsch: Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.
- b) Französisch: ein Exercitium.
- c) Englisch: On the gradual increase of the Prussian monarchy.
- d) Mathematik: 1) $\sqrt{\frac{ax}{x+z}} + \sqrt{\frac{x+z}{ax}} = b$ $xz + c(x+z) = d$
 in Buchstaben und für die Werthe $a=60$ $b=5\frac{1}{2}$ $c=2$ $d=59$. 2) Ein stumpfwinkliges Dreieck zu construiren, wenn man seinen größten Winkel, die Mittellinie nach der größten Seite und die Höhe auf die kleinste Seite kennt. 3) Es sind zwei Seiten eines Dreiecks gegeben $a=\sqrt{298}$ $b=2\sqrt{149}$; der von beiden Seiten eingeschlossene Winkel soll halb so groß sein, als der der Seite a gegenüberliegende. Wie groß ist der eingeschlossene Winkel? 4) Aus dem Volumen eines Pyramidenstumpfes $v=81\frac{1}{2}$, seiner Höhe $h=49$ und der Differenz der beiden Grundflächen $g-\gamma=d=5$ dieselben zu berechnen.
- e) Physik: 1) Auf einer rechteckigen Fläche von einem Flächeninhalte von $9,775 \square m.$, deren kürzere Seite $2,3 m.$ lang ist, lastet in einer Entfernung von $1,5 m.$ von der einen der langen Seiten, und in einer Entfernung gleich $\frac{4}{5}$ der Länge der langen Seite von den kürzeren abstehend, eine Masse von $63,8$ Liter Quecksilbers (sp. G. = $13,5$); wenn die Fläche an ihren vier Eckpunkten unterstützt ist und sie selbst 50 Kgr. wiegt: wie groß ist alsdann der Druck auf jede der vier Stützen? 2) Bei einer auf einem Heronsball aufzuschraubenden Compressionspumpe beträgt der Durchmesser $4,0027 cm.$, die Hubhöhe $12 cm.$, der schädliche Raum $1 cub. cm.$ Ist nun der Heronsball völlig kugelförmig, besitzt er einen Halbmesser von $9 cm.$ und befinden sich in demselben $1053,628 ccm.$ an Wasser und Röhrenstücken: wie stark ist dann nach 3 Kolbenstößen die Dichtigkeit der Luft im Ballon und welchem Atmosphärendrucke entspricht dieselbe? Die allgemeine Formel dafür ist zu entwickeln.
- f) Chemie. Das Blei. — Welches ist der Gang der qualitativen chemischen Analyse, durch welche ein einfaches Metall zuletzt als Blei erkannt wird? — Wieviel Sauerstoffgas wird nach Gewicht und Volumen von einem Kilogramm Blei bei der Umwandlung desselben in reine

Bleiglätte absorbiert? Welche Menge von Mennige ist nothwendig um 348,9 Gmm. Bleisuperoxyd zu erhalten?

E. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Es wird unterm

21. August 1874 seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten aus Centralfonds die Summe von 200 Thlr. zur Anschaffung von Lehrapparaten u. bewilligt.
26. September 1874 verfügt, daß außerordentliche Schulacte und Schulfeste nicht eher eingeleitet werden dürfen, als bis die Zustimmung des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums durch Angabe des Zweckes und des beabsichtigten Programmes nachgesucht und auch erlangt ist.
19. October 1874 gegen den Besuch von öffentlichen Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien und Schankwirtschaften seitens der Schüler, sowie gegen die Theilnahme an Verbindungen irgend welcher Art, namentlich auch gegen die vielfach üblichen Abiturienten-Commerse verschärfte Verfügung erlassen.
29. October 1874 betreffs der Zulassung zur Portepceefährnißs-Prüfung verordnet, daß den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.
17. November 1874 die Bestallung für den Oberlehrer Dr. Weck übersendet.
3. December 1874 verordnet, daß in den jährlich erscheinenden Schulprogrammen die Uebersicht der Lehrer und der Stundenvertheilung jedesmal auf dem letzten Blatte abgedruckt wird.
12. December 1874 der fernere Gebrauch des Lehrbuches der Religion von Dr. Martin verboten, auch die siebente Auflage des Leitfadens von Dubelmann zum Gebrauche nicht mehr zugelassen.
22. December 1874 angeordnet, daß, wenn in den Schulprogrammen ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte behandelt ist, dem Curatorium des Reichs- und Staats-Anzeigers in Berlin ein Exemplar hr. m. zugesendet wird.
24. December 1874 für die im Juni 1876 abzuhaltende vierte Versammlung der Schlesißen Directoren das Verzeichniß der zu beratenden Themata mitgetheilt.
2. Februar 1875 eine Untersuchung über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut der Schüler im Interesse der deutschen anthropologischen Gesellschaft angeordnet.
27. Februar 1875 den Schülern der höheren Schulen die Betheiligung an den Schülerzeitungen „Jreya“ und „Walhalla“ untersagt.

2. März 1875 seitens des Herrn Ministers die durch Ernennung des Oberlehrers Dr. Weck zum Realschuldirector erledigte Oberlehrerstelle durch den Rector der höheren Bürgerschule zu Culm in Westpreußen, Dr. Kewitsch, wiederbesetzt.
6. März 1875 die Entlassung des zum Realschuldirector ernannten Oberlehrers Dr. Weck an Ende März verfügt.
20. März 1875 der Candidat des höheren Schulamtes Ludwig zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen.
8. April 1875 ebenso der Candidat des höheren Schulamtes Dr. Walther.
12. April 1875 der Bau einer Turnhalle für die König Wilhelms-Schule genehmigt.
28. April 1875 die Bestallung für den Oberlehrer Dr. Kewitsch übersendet.
24. Mai 1875 demselben wegen Erkrankung Urlaub bis zum 25. Juli bewilligt und zur Vertretung der Candidat des höheren Schulamtes Zettel überwiesen.
26. Mai 1875 eine neue Einrichtung der den Jahresberichten beizugebenden wissenschaftlichen Abhandlung bekannt gegeben.
15. Juli 1875 eröffnet, daß mit dem Bau der Turnhalle erst vorgegangen werden darf, wenn die dazu nöthige Erhöhung des Zuschusses durch den Staatshaushalts-Etat genehmigt ist.
29. Juli 1875 die weitere Vertretung des Oberlehrers Dr. Kewitsch durch den Candidaten des höheren Schulamtes Zettel genehmigt.
17. August 1875 der Urlaub des Oberlehrers Dr. Kewitsch bis zum 30. September dieses Jahres verlängert.

F. Chronik.

An Michaelis 1874 trat ins Collegium Herr Dr. Weck ein. Er berichtet über seinen bisherigen Lebenslauf, wie folgt:

Gustav Weck, geboren den 17. November 1842 zu Kobersbain im Kreise Torgau, besuchte die Gymnasien zu Torgau und Zeitz und bestand bei letzterem Ostern 1861 die Maturitätsprüfung. Nachdem er bis Ostern 1864 in Greifswald, Leipzig und Halle altclassische Philologie studirt und in Leipzig promovirt hatte, nahm er eine Erzieherstelle in Rußland an. Im Mai 1867 unterzog er sich in Halle der Prüfung pro fac. doc., lehrte aber erst Ostern 1868 aus dem Auslande zurück, um sein Probejahr am Gymnasium zu Eisleben zu beginnen. Michaelis desselben Jahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Wittenberg berufen und im Sommer 1869 als solcher definitiv angestellt, nahm er bald darauf eine Oberlehrerstelle an der höheren Töchterschule und dem Lehrerinnenseminar zu Görlitz an, die er bis Michaelis 1871 verwaltete, ging von

dort an das Gymnasium zu Ratibor über und folgte nach dreijähriger Thätigkeit an der letztgenannten Anstalt einem Rufe als Oberlehrer an die König Wilhelmschule zu Reichenbach i. Schl. Im Jahre 1875 zum Realschuldirektor ernannt, übernahm er Ostern desselben Jahres die Leitung der Königlichen Realschule erster Ordnung zu Rawitsch.

An seine Stelle trat Herr Dr. Kewitsch, bis daher Rector der höheren Bürgerschule zu Culm in Westpreußen, der aber leider nur wenige Tage in den ersten Wochen des Schuljahres den Obliegenheiten seines Amtes nachkommen konnte, und seitdem bis zum Schluß des Semesters durch Krankheit fern gehalten wurde. Seine Lectionen übernahm der Candidat des höheren Schulamtes Herr Zettel, der sich durch Eifer und Fleiß ein gutes Gedächtnis an der Anstalt gestiftet hat.

An Stelle der Probe-Candidaten Herren Dr. Suckow und Dr. Settegast, welche an Ostern c. die Anstalt verließen, der erstere in eine ordentliche Lehrerstelle an der Realschule erster Ordnung zu Sprottau berufen, der andere um sich für einen akademischen Lehrstuhl vorzubereiten, wurden die Herren Ludwig und Dr. Walther zur Ableistung ihres Probejahres und Vertretung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle der Anstalt zugewiesen.

Weitere Änderungen haben im Lehrer-Collegium im abgelaufenen Jahre nicht stattgefunden.

An Ostern 1875 wurden 4, an Michaelis 32 evangelische Schüler confirmirt. Die confirmirten Schüler genossen mit den Lehrern das heilige Abendmahl, an Ostern 59, an Michaelis 56. Am 16. März 1875 hielt der ordentliche Lehrer Herr Artopé über das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner, am 23. September c. der ordentliche Lehrer Herr Banke über Dffb. 3, 20. die Paräneje für den tags darauf fallenden gemeinschaftlichen Genuß des heiligen Abendmahles. Außer den confirmirten Schülern wohnten dem jedesmal auch die Confirmanden bei. Die katholischen Schüler empfangen im Laufe des Jahres viermal gemeinschaftlich die heilige Communion. Zum ersten Empfange der heiligen Sacramente wurden 9 Zöglinge durch besonderen Unterricht vorbereitet.

Vom 19. bis 24. October 1874 war der ordentliche Lehrer Herr Kunzendorf, vom 5. bis 13. April c. der Oberlehrer Herr Dr. Pinzger und vom 5. bis 15. Juli c. der Director als Geschworne nach Schweidnitz, vom 14. bis 19. Juni c. der Candidat Herr Dr. Walther zur Einübung auf das Gewehr M. 71 einberufen.

Am 28. October pr. und am 11. Mai c. wohnte der königliche Provinzialschulrath Herr Professor Dr. Sommerbrodt einigen Lectionen bei, um die neu ins Collegium eingetretenen Lehrer, die Herren Dr. Storch, Dr. Beck, Dr. Suckow, Dr. Settegast, Dr. Kewitsch, Ludwig und Dr. Walther zu hören. Am 3. November pr. wohnte der königliche Provinzialschulrath Herr Professor Dr. Polte aus Posen einigen Lectionen des Oberlehrers Herrn Dr. Beck bei.

Am 17. Juni c. unterzog der königliche Generalsuperintendent der Provinz Herr

Dr. Erdmann den evangelischen Religionsunterricht aller Klassen einer Revision und zwar in fünf Vormittagsstunden die Klassen VI, V B, V A, IV, III B, in zwei Nachmittagsstunden die Klassen III A, II und I. Der Revision war eine gemeinschaftliche Andacht vorausgegangen, welche der ordentliche Lehrer Herr Dünnebier leitete; zum Schluß waren die evangelischen Schüler ebenfalls in die Aula beschieden, wo der Herr Generalsuperintendent eine gemeinschaftliche Andacht abhielt und daran anschließend sich davon überzeugte, wie firm unsere Schüler in den gebräuchlichsten Kirchenliedern nach Text und Melodie sind. Eine mit den Religionslehrern abgehaltene Conferenz schloß den anregenden Tag.

Der Schulschluß an Weihnachten 1874 wurde mit einer liturgischen Feier verbunden, welche Herr Dünnebier leitete.

Am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. hatte sich ein auswählter und sehr zahlreicher Zuhörerkreis in unserer Aula versammelt um unserer Festesfeier beizuwohnen, mit welcher die Entlassung der oben genannten vier Abiturienten verknüpft wurde. Außer Gefängen und Declamationen gab die Abschiedsrede des Abiturienten Max Hasak mit Erwiderung durch den Oberprimaner Arthur Fellbaum, sowie die Festrede des Directors den Stimmungen des Tages Ausdruck. Letzterer behandelte im Anschluß an das deutsche Thema der Abiturientenprüfung den Tag von Fehrbellin und zog eine Parallele zwischen dem großen Kurfürsten und unserm Heldenkaiser.

Nicht minder feierlich wurde der Tag von Sedan begangen und erfreute sich auch diese Festfeier einer überaus zahlreichen Theilnahme. Die Festrede hielt Herr Dr. Menzel; nach einem Blick auf die Bedeutung des Tages beleuchtete derselbe die Verdienste Friedrich Wilhelms des Ersten im Heer und Verwaltung. Der zweite Vers des Liedes: Nun danket alle Gott, von der festlichen Versammlung gesungen, beschloß die patriotische Feier.

Am 15. September berührte Se. Majestät der Kaiser und König mit dem Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen Reichenbach auf der Fahrt nach Camenz und verweilte zehn Minuten auf dem hiesigen Bahnhofe. Unter den Tausenden, die herbeigeeilt waren, um die Erlauchten zu begrüßen, befanden sich auch die Lehrer und Schüler der König Wilhelms-Schule, die in Folge ungünstiger Aufstellung ihrem hohen Patron ihre Ehrfurcht in gewünschter Weise leider nicht bezeugen konnten, aber doch an dem Anblick der manneskräftigen Heldengestalten unsers greisen Kaisers und seines Sohnes eine hohe patriotische Freude hatten.

Der Schulspaziergang fand am 26. August statt. Auch in diesem Jahre wurde er in einzelnen Abtheilungen, die von je drei oder vier Lehrern begleitet waren, ausgeführt. Prima und Secunda besuchten Moisdorf, Tilleborn, Jakobsdorf und Siebenhuben, die beiden Tertia Altwasser, Salzbrunn und Fürstenstein. Die Direction der Freiburger Eisenbahn hatte auch diesmal auf Ansuchen des Directors in dankenswerther Weise eine Ermäßigung des Fahrpreises bewilligt. Die Quarta zog wiederum über Ulbrichshöh nach Schmiedegrund und dem Hahn, und von da nach

Ulbrichshöh zurück, wo der Rest des Tages mit fröhlichen Spielen verbracht wurde. Die beiden Quinten und Sexten wanderten über Langenbielau und die Rasenbank nach Ulbrichshöh und vergnügten sich den Nachmittag mit Spielen. Die Schüler der Quarta, Quinta und Sexta traten den Rückweg gemeinschaftlich an. Auch dieses Fest wurde durch zahlreiche Theilnahme von Eltern und Anverwandten unserer Schüler und anderen Freunden der Anstalt verschönert.

Sechsmal mußte in diesem Sommer wegen überaus großer Hitze der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt werden, nämlich am 18. und 24. Juni, am 2. Juli, am 17., 19. und 27. August. Im übrigen nahm der Unterricht seinen, soweit es bei den vielfachen Abhaltungen einzelner Lehrer möglich war, regelmäßigen Verlauf und wurden die vorgeschriebenen freien Tage und Ferien in keiner Weise überschritten.

Am 21. März c. verschied in Folge eines Lungenschlages zu Schlegel Herr Max Graf von Pilati, der nicht nur ein thätiges Mitglied des Comités zur Gründung unserer Anstalt gewesen war, sondern auch von der Eröffnung derselben an ihr vielfache Beweise von Theilnahme und Zuneigung gegeben hatte.

Aus der seitens des Herrn Ministers der Anstalt bewilligten Summe von 200 Thlr. wurde eine Atwood'sche Fallmaschine, ein großer Ruhmkorff'scher Inductionsapparat, ein Spektrometer und eine Sammlung Holzkörper mit Schnitten für das projective Zeichnen im Gesamtwerthe von 197 Thlr. angeschafft.

Der hiesige wissenschaftliche Verein „Philomathie“ schenkte der Anstalt aus dem Überschuf der Einnahmen für Vorträge des Physikers W. Finn 50 Thlr., wofür 2 vergoldete große sphärische Hohlspiegel mit den nöthigen Apparaten zu Experimenten über Wärme- und Lichtstrahlung angeschafft wurden. Derselbe Verein verlieh auch in diesem Jahre einem Primaner eine werthvolle Prämie.

Auch wurden aus der Apotheker Moritz Schmidt-Stiftung in diesem Jahre wiederum zweimal je zwei Schüler durch die hiesige Loge prämiirt.

Das Stipendium der Landrath Olearius-Stiftung bezog bis zu seinem Abgange der Primaner Fischer.

Für diese werthvollen Zuwendungen wird hiermit namens der Schule der ehrerbietigste und wärmste Dank ausgesprochen.

G. Über die Sammlungen der Schule

und ihre Vermehrung theils durch Verwendung der im Etat dafür ausgeworfenen Beträge, theils durch Geschenke wird im nächsten Jahresbericht Mittheilung gemacht werden.



Ordnung der Prüfung.

Dienstag, den 28. September, vormittags 9 Uhr:

Sexta: Geographie. B. Rechnen.

Quinta B.: Lateinisch. A. Französisch.

Quarta: Geschichte. Geometrie.

Nachmittags 2 Uhr:

Tertia B.: Französisch. A. Arithmetik.

Mittwoch, den 29. September, vormittags 10 Uhr:

feierlicher Schluß des Schuljahres.

Zur Theilnahme hieran wird ehverbietigt und ergebenst eingeladen.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet in den Vormittagen
des 11. und 12. Octobers von 8 Uhr ab statt.

Das neue Schuljahr beginnt am 14. October früh 8 Uhr.

Reichenbach, den 27. September 1875.

Der Director der König Wilhelms-Schule,

Dr. Viersemann.

H. Vertheilung der Lektionen im Wintersemester 1874/5.

	Name.	Ord. in	I.	II.	III A.	III B.	IV.	VA.	VB.	VI A. u. B.	Summa.
1.	Dr. Bieremann, Director.	I.	Math. 5.	Math. 5.	Math. 4. Rechn. 2.						16.
2.	Dr. Pünger, Oberlehrer.	II.	Naturw. 7.	Deutsch. 3. Naturw. 6.	Naturb. 2.	Naturb. 2.					20.
3.	Dr. Storch, Oberlehrer.	III A.	Deutsch. 3. Latein 3.	Latein 4.	Relig. 2. Deutsch. 3. Latein 5.						20.
4.	Dr. Beck, Oberlehrer.		Franz. 4. Engl. 3.	Franz. 4. Engl. 3.			Geogr. 2. Gesch. 2.			Geogr. 3.	21.
5.	Dr. Wenzel, ordentl. Lehrer.		Gesch. 3.	Geogr. 1. Gesch. 2.	Geogr. 2. Gesch. 2.	Geogr. 2. Gesch. 2.	Deutsch. 3.	Geogr. 3.	Geogr. 3.		23.
6.	Kunzendorf, ordentl. Lehrer.	V A.						Relig. 3. Latein 6.	Latein 6.	Latein 8 in VI A.	23.
7.	Goffmann, ordentl. Lehrer.	IV.				Latein 5. Math. 4.	Relig. 2. Latein 6. Rechn. 2. Math. 4.				23.
8.	Dünnebie, ordentl. Lehrer.	III B.	Relig. 2.	Relig. 2.		Relig. 2. Deutsch. 3. Franz. 4.				Latein 8 in VI B. Naturb. 2.	23.
9.	Dr. Endow, Probecandidat.						Naturb. 2.	Franz. 5. Naturb. 2.	Franz. 5. Naturb. 2.	Deutsch. 4. Rechn. 5 in VI A.	25.
10.	Dr. Zettegast, Probecandidat.				Franz. 4. Engl. 4.		Franz. 5.	Deutsch. 4.	Deutsch. 4.		25.
11.	Artopé, Lehrer.	VI.				Rechn. 2.		Rechn. 4. Schreib. 2. Singen 2.	Schreib. 2. Singen 2.	Relig. 3. Singen 2. Rechn. 5 in VI B. Schreib. 3. Zeichn. 2.	27.
12.	Haus, ordtl. (technischer) Lehrer.	V B.	Zeichn. 3.	Zeichn. 2.	Zeichn. 2.	Zeichn. 2.	Schreib. 2. Zeichn. 2.	Zeichn. 2.	Relig. 3. Rechn. 4. Zeichn. 2.		26.
13.	Gugler, Oberkapellan und latth. Religionslehr.		Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	6.

Vertheilung der Lektionen im Sommersemester 1875.

	Name.	Stb. in	I.	II.	III.A.	III.B.	IV.	V.A.	V.B.	VI.A. u. B.	Summa.
1.	Dr. Stertemann, Director.	I.	Math. 5.	Math. 5.			Frans. 5.			Geogr. 3.	18.
2.	Dr. Fingler, Oberlehrer.	II.	Matr. 7.	Deutsch. 3. Matr. 6.	Matr. 2.	Matr. 2.					20.
3.	Dr. Starb, Oberlehrer.	III.A.	Deutsch. 3. Lat. 3.	Lat. 4.	Relig. 2. Deutsch. 3. Lat. 5.						20.
4.	Dr. Kemnitz, Oberlehrer.										
5.	Dr. Mengel, orient. Lehrer.		Gesh. 3.	Geogr. 1. Gesh. 2.	Geogr. 2. Gesh. 2.	Geogr. 2. Gesh. 2. Deutsch. 3.	Geogr. 2. Gesh. 2.			Zeit. 2.	23.
6.	Amgenborn, orient. Lehrer.	V.A.						Relig. 3. Lat. 6.	Lat. 6.	Lat. 8 in VI A.	23.
7.	Hoffmann, orient. Lehrer.	IV.			Math. 4.	Lat. 5. Math. 4.	Relig. 2. Lat. 6. Med. 2.				23.
8.	Stimmer, orient. Lehrer.	III.B.	Relig. 2.	Relig. 2.	Frans. 4.	Relig. 2. Frans. 4.				Lat. 8 in VI B.	22.
9.	Yuhwig, Probencand. b.						Matr. 2. Deutsch. 3. Geom. 4.	Matr. 2. Geogr. 3.	Matr. 2. Geogr. 3.	Matr. 2. Deutsch. 4.	25.
10.	Dr. Salliger, Probencand. b.							Frans. 5. Deutsch. 4.	Frans. 5. Deutsch. 4.	Med. 5 in VI A.	23.
11.	Settel, Probencand. b.		Frans. 4. Engl. 3.	Frans. 4. Engl. 3.	Engl. 4.	Engl. 4.					22.
12.	Wittke, 1. ordtl. (Fremdarb.) Lehrer.	VI.			Med. 2.	Med. 2.		Med. 4. Schreib. 2. Singen 2.	Schreib. 2.	Relig. 3. in VI B. Schreib. 3. Singen 2.	27.
13.	Wank, 2. ordtl. (technischer) Lehrer.	V.B.	Zeit. 3.	Zeit. 2.	Zeit. 2.	Zeit. 2.	Schreib. 2. Zeit. 2.	Zeit. 2.	Relig. 3. Med. 4. Zeit. 2.		26.
14.	Engler, Oberlehrer und lat. Religionslehr.		Religion 2.		Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2.			6.

